

Blankenese



Informationsblatt Blankeneser Bürger-Verein e.V.



Frohe Weihnachten, Blankenese!

Liebe Leser und Leserinnen, es ist sehr erfreulich, dass auch in diesem Jahr wieder unser ganz spezifischer Blankeneser Weihnachtsschmuck in den Bäumen hängt. Dennoch liest man „Frohe Weihnachten“ mit gemischten Gefühlen. Es wird dieses Mal nicht das unbeschwerte Weihnachten unserer Kindheit sein, sondern für einige auch Einsamkeit bedeuten. So erhält das Schild „Einbahnstraße“ eine fast symbolische Bedeutung. Es zeigt uns die einzige Richtung, die wir gehen müssen, nämlich zuversichtlich auf bessere Zeiten warten. Das wollen wir alle gemeinsam tun und bleiben Sie bis dahin gesund!

Titelbild: NPMH/Text: MaSpi

Inhalt:

Neue Bushaltestellen in Blankenese	2	BBV-Spendenaufruf	9
Homeschooling so und so gesehen	3	Protokoll der Mitgliederversammlung	10
Berg-Ahorn im Hirschpäck	4	Zwei Tage an der Schlei	13
Winter in Blanknees	5	Blankenese auf alten Postkarten	14
Die neue Richtfeuerlinie in Blankenese	7	BBV-Kulturkreis	15
BBV-Literaturkreis	9	BBV-Termine	16

Neue Bushaltestellen in Blankenese

Dorfkutsche Rissen

388



September 2020



Zum Fahrplanwechsel im Dezember wird in Rissen die Quartiersbus-Linie 388 in Takt, Bedienungszeit und Bedienungsgebiet ausgeweitet. Damit fließen zahlreiche Anregungen der Rissener Bürgerinnen und Bürger in das neue Fahrplangebotes ein:

- Anbindung des ElbeCamps am Wochenende
- Direkte Bedienung der Einrichtungen des RSV im Marschweg
- Gewünschte Erschließung Rissen-West wird realisiert
- Ganztägige Verbindung Rissen - Blankenese über Falkenstein, dafür Einstellung der Einzelfahrten der Linie 286

Der von den Rissener Bürgerinnen und Bürgern liebevoll als „Dorfkutsche“ bezeichnete Quartiersbus wird zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 in Takt, Bedienungszeit und Bedienungsgebiet ausgeweitet. Damit fließen zahlreiche Anregungen und Ideen der Anwohner in das neue Fahrplanangebot mit ein.

So wird künftig ein täglicher Spätbetrieb eingerichtet – auch am Wochenende. Das auf den ÖPNV ausgerichtete Elbe Camp wird nun auch bis zum späten Abend sowie das gesamte Wochenende angefahren, der Rissener Sportverein, zwischenzeitlich mit regelmäßigen Turnkursen im fahrenden Bus bundesweit bekannt geworden, bekommt eine Haltestelle direkt vor der Tür und der am äußersten Stadtrand gelegene

Westen des Stadtteils die gewünschte Anbindung. Zusätzlich erhalten die zahlreichen Senioreneinrichtungen am Linienweg eine Verbindung in den Ortskern von Blankenese und die Blankeneser eine Busverbindung in den Rissener Ortskern.

Die Angebotsausweitung auf der Linie 388 ist nur eine der geplanten Verbesserungen im Hamburger Westen, die die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein im Zuge der Angebotsoffensive im HVV zum Fahrplanwechsel und im Sinne der Mobilitätswende umsetzt. So erhält unter anderem die Linie 1 auch auf dem westlichen Linienabschnitt in Blankenese und Sülldorf einen Metrobustakt und die Linie 21 bekommt einen 10-Minuten-Takt nach Teufelsbrück.

Benjamin Harders ■

Mein Freund der Baum

ist tot, er starb im frühen Morgenrot (Bild 1). Es kommt schon wieder neues Leben (Bild 2). Der Baum mit seiner Mächtigkeit gibt Trost und Kraft in jeder Zeit. Er soll Euch auch in schweren Tagen sich durch die Corona-Krise tragen (Bild 3).

Text/Bilder: Fred Möller ■



BBV-Jugend

HOMESCHOOLING

so und so gesehen...

von Lena und Johann Tengg

Nach dem Lockdown im März und mit dann gar keinem Unterricht hingen wir SchülerInnen ganz schön in der Luft... Prüfungsvorbereitungen und Klausuren... wie soll das gehen!!!???

Die Schulbehörde hat mit allen Schulen machbare, gut überlegte und den einzelnen Schulen angepasste Unterrichtsmethoden ausgewählt, um Unterricht stattfinden zu lassen.



Die Stadtteilschule Blankenese hat sich nach den Märzferien schnell für eine Onlinevariante für die SchülerInnen entschieden. Wir bekamen Zugangsdaten für ZOOM und fanden diesen Unterricht anfänglich sehr lustig, da nicht alle wussten, dass man von allen anderen und den Lehrern gesehen wird... ungekämmt, gerade aufgestanden und noch im Schlafanzug so waren unsere ersten Begegnungen. Nach kurzer Zeit hatte es sich aber eingespielt und man wusste, dass alles, was über dem Tisch ist zu sehen ist, „angezogen“ aussehen sollte - unter dem Tisch, das bleibt ein Geheimnis....

Bis zu den Maiferien hatten wir immer Montag bis Freitag von 9.00h-11.00h ZOOM.

Nach den Maiferien durften wir in Halbgruppen in die Schule kommen, also 1/2 Klasse in der Schule (sog. Präsenzunterricht) und die andere Hälfte blieb mit Lernmaterial zu Hause... das ging bis zu den Sommerferien.

Lenas Schule arbeitet mit dem BBB - BIG BLUE BUTTON - eine Onlinevariante, bei der auch Halbgruppen in der Schule und die anderen zu Hause sind. Es können aber auch alle von zu Hause und der Lehrer von Starbucks oder von sonst wo unterrichten. Dieses System hat den Vorteil, das man sich auch mit einer Erkältung, einem gebrochenen Zeh oder sonstigen Krankheiten nicht in die Schule mühen muss. Sehr praktisch und hygienisch...

So oder so wünschen wir uns alle unsere „alte“ Schule zurück sorglos und einfach wie gewohnt!!!

Lasst uns versuchen, alle gesund zu bleiben!

Eure Lena und Johann ■

Editorial

Schöne Adventszeit!



In den Adventswochen stimmen sich die Menschen auf das Weihnachtsfest ein. Es ist die Zeit der Weihnachtsmärkte und mit Lichterketten geschmückten Einkaufsstrassen. Auch wenn in diesem Jahr coronabedingt alles anders ist, freuen wir uns auf ein Stückchen Normalität, die uns die Blankeneser Weihnachtsbeleuchtung vermittelt. Wir bleiben zuversichtlich und hoffen darauf, dass die Adventszeit trotz vieler Entbehrungen schön wird.

Statt der traditionellen BBV-Weihnachtsfeier auf dem Sillberg, die in diesem Jahr aufgrund der Kontaktbeschränkungen ausfällt, planen wir eine Sonderausgabe zu Weihnachten, die kurz nach dieser Dezember-Ausgabe erscheinen wird.

Bis dahin genießen Sie die Adventszeit und bleiben Sie gesund!

Ihre „Blankenese“-Redaktion ■



Fischerhaus aus dem Dornröschenschlaf erwacht...



Seit dem 19. Oktober 2020 tut sich was am Fischerhaus: Gerüstteile und Baumaterialien werden antransportiert; ein Gärtner-Team sorgt im Außenbereich für „klar Schiff“, damit der Zugang für Baumaßnahmen ungehindert erfolgen kann. In einer Informationsveranstaltung des Förderkreises Blankenese am 16.01.2019 – also vor nunmehr fast 2 Jahren – war seitens der verantwortlichen Beteiligten (Bezirksamt / Sprinkenhof AG / Architekt) der Fertigstellungstermin „Winter 2020“ genannt worden, allerdings vorbehaltlich z.B. Denkmalschutz-Themen sowie Überraschungen bei weiteren Untersuchungen der ja alten Bausubstanz.

Dies vor Augen, sollten wir die Daumen drücken, dass „unser“ Fischerhaus nunmehr – wenn auch gegenüber Planung verspätet – eine erfreuliche Phase der „Wieder-Geburt“ erleben wird; dies gilt umso mehr auch in diesen Zeiten vieler Corona-Probleme.

Text: Dieter Hennig,
Bilder: Dieter Hennig/Fred Möller

Berg-Ahorn im Hirschpark zum „Nationalerbe-Baum“ gekürt



Am 23. Oktober hatten sich gut vier Dutzend interessierte Bürger vor dem großen Baum versammelt, der sich zwischen Tennisplatz und Wildgehege befindet, um der Ausrufung des mächtigen Berg-Ahorns zum „Nationalerbe-Baum“ durch die Deutsche Dendrologische Gesellschaft (DDG) beizuwohnen.



Anwesend waren Dr. Stefanie von Berg, seit einem Jahr Leiterin des Bezirksamts Altona, und Prof. Dr. Andreas Roloff, Professor für Forstbotanik an der TU Dresden und Leiter des Kuratoriums Nationalerbe-Bäume in der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft. Auch Hajo Schäfer vom Fachamt „Management des öffentlichen Raums“ im Bezirksamts Altona war ebenfalls erschienen. Gefördert wird die DDG von der Eva-Mayr-Stihl Stiftung, die sich unter anderem für die Erhaltung unsere Wälder einsetzt. Bevor Frau

von Berg und Professor Roloff die Tafel enthüllten, begrüßten sie ebenso wie Hajo Schäfer die Gäste und referierten über den Zweck der Veranstaltung. Professor Roloff hielt danach einen wissenschaftlichen Vortrag und das Publikum war erstaunt, wie viele wertvolle Fakten es über einen Baum zu berichten gibt. Die Zuhörer waren etwa dreißig geladene Gäste und zwanzig Medienvertreter, darunter fünf Kamera-Teams. Eines war von N3, dessen Bericht noch am Abend im „Hamburg Journal“ zu sehen war. Die Mitgliederzeitschrift des BBV und weitere Vereinsmitglieder waren ebenfalls vertreten.

Ziel der DDG ist es, 100 Bäume in Deutschland als Nationalerbe-Baum auszurufen. Der Berg-Ahorn ist eine eindrucksvolle tiefwurzelnde Solitärpflanze, die zur Familie der Seifenbaumgewächse und zur Unterfamilie der Rosskastanien zählt. Er kann bis zu 35 Meter hoch werden und ein Alter von über 500 Jahren erreichen. Das Prachtexemplar im Hirschpark ist 270 Jahre jung und hat noch weitere 230 Lebensjahre vor sich. Derzeit ist der Baum 30 Meter hoch und trägt eine imposante, weithin sichtbare Baumkrone, die an ihrer tiefsten Stelle einen Umfang von 80 Metern hat. Die nachwachsenden Äste schützen sich selbst vor Abbrüchen, in dem sie während ihres Wachstums ältere und bereits ausgewachsene Äste als Stützen benutzen und sich wie Schlangen daran entlang hangeln.

Nützlich ist der Baum auch, denn er bietet Faltern, Motten, Käfern und Wildbienen einen Lebensraum. Dass der Berg-Ahorn im Hirschpark so gut gedeiht ist nicht selbstverständlich, denn eigentlich ist er in den mittel- und südeuropäischen Gebirgen in Höhenlagen von 900 bis zu 2000 Metern heimisch, aber nicht auf dem Geestrücken in Norddeutschland. Seine Ausbreitung geschieht über Flügelnüsse, die sich sechzehn Mal pro Sekunde um die eigene Achse drehen und auf diese Weise über einhundert Meter weit fliegen können. Ein raffinierter Einfall der Evolution.

Der Berg-Ahorn im Hirschpark ist der sechste Baum in Deutschland, dem die Ehrung „Nationalerbe-Baum“ zuteilwird. Eigentlich sollte die Ausrufung im Rahmen einer offiziellen Feier stattfinden, doch das war wegen der Beschränkungen, die durch die Corona-Epidemie notwendig geworden waren, nicht möglich. Um die Ausrufung und die Enthüllung einer Informationstafel nicht weiter zu verschieben, war beides in kleinerer Form vorgezogen worden. Die offizielle Feier soll im Sommer 2021 nachgeholt werden.

Text und Fotos: Rainer Hüls ■





Liebe Leser/innen,

mit dem Winter-Gedicht setzen wir unsere Plattdeutsch-Serie fort.

MaSpi ■

Winter in Blanknees

Ok een Stück ut uns Kinnertied

Nu keem de Winter mit Is un Snee,
dat dee uns Jungs ut Blanknees jo nich weh.
Wi harrn de langen Strümp antrocken
Un doröber noch een Paar selbstgestrickte So-
cken, dicke Fusthandsch`n an, de Mütz öber de
Ohrn,
wenn dat noch so kold weer, wi hebbt nicht
fromn.

Denn hebbt wi die Kreek vunn Böhn dolkregen,
welk nennt das Slöp, annere segt Sleeden.
As iw noch lütt weern und wogten dat nicht rech,
käm wie mit de Slöp in de Hauptstroot god trech.
Bi Slachter Hölck güng dat los un bi Sagebiel
Dor weer denn erstmal unser Ziel.

As wi denn gröter weern un harrn mehr Moot,
weer uns de lütte Tour lang nich mehr good.
De Quälberg, dat weer`n anner Snack,
rech lang und steil, dat weer noch wat.
Mit „REE-REE“ un Gegröhl rüschen wi dor daol
Und ganz gau weern wi im Falkental.
Mit de Hacken ströpel, dat geev dat nich,
rech lang`n Stürknöppel, dat weer Plich.
Bit`n bargan loopen koomst meist in Sweet,
so steil un glatt, un an Tau noch de Kreek.

Unnern`n Wienachtsboom harrn poor Strick-
schoo leegen,
de harrn wi uns wünscht, nu hebbt wi se kreegen.
Glitschen, jo dat künn wi beeter
Glitsch harrn wi mokt, de weer mol söss Meter.
Glatt as een Ool un wie en Spiegel so blank,
mit`grooten Anloop glitschen wi dor lang.

Oldjohrsobends güng`t mit den Rummelpott los,
den möden wie ut`n Swinsbloos, `n Strohalm
un`n Doos.
Dat „Rummelrusch“ kunn wi ut`n Kopp herbe-
den,
sünst harr das keen Nöt und Appelkoken geben.

Un weer de Elv denn meistens toofrorn,
dann güng dat los mit de Isschipp fohrn.
Een langen Peekhoken gehörte dor to
und goodes Foottüch, dat sowieso.
Harrn wi uns dorbi natte Fööt mol holt,
hett Vadder uns dat Fell versohlt.
Bi dat Speelen op de Isschulln leten wi uns nich
störm,
so dreben dat in Winter wi Blankneeser Göhrn.

Lang is dat nu her und doch as weer dat hüt;
Dat Schönste, dat weer doch uns Kinnertied.

Fortsetzung folgt

Auch ein Stück aus unserer Kinderzeit

Nun kam der Winter mit Eis und Schnee,
das tat uns Jungen aus Blankenese ja nicht weh.
Wir hatten die langen Strümpfe angezogen
Und darüber noch ein Paar selbstgestrickte Socken,
dicke Fausthandschuhe an, die Mütze über den Oh-
ren,
wenn das noch so kalt war, wir haben nicht gefroren.

Dann haben wir die Kreek vom Boden runtergeholt,
einige nennen das Slöp (Bootdreste?), andere sagen
Schlitten.
Als wir noch klein waren und das nicht recht wagten,
kamen wir mit der „Slöp“ (Bootsteile) in der Haupt-
straße gut zurecht.
Bei Schlachter Hölck ging das los und bei bei Sage-
biel, da war dann erst mal unser Ziel.

Als wir dann größer waren und hatten mehr Mut,
war uns die kleine Tour lange nicht mehr gut.
Der Quälberg (Waseberg), das war ein anderer
Schnack, recht lang und steil, das war noch was.
Mit REE-REE und Gegröle rüschten wir dort runter
Und ganz schnell waren wir im Falkental.
Mit den Hacken bremsen, das gab es nicht,
rein recht langer Steuerknüppel, das war Pflicht.
Bißchen bergan laufen, kommst meistens ins Schwit-
zen, so steil und glatt, und am Band noch die Kreek.

Unterm Weihnachtsbaum lagen ein paar Strickschu-
he,
die hatten wir uns gewünscht, nun haben wir sie be-
kommen.
Glitschen, ja das konnten wir besser, eine Glitsch
(Eisbahn) haben wir gemacht, die war mal 6 Meter.
Glatt wie ein Aal und wie ein Spiegel so blank,
mit großem Anlauf schlitterten wir da entlang.

Altjahres Abend ging`s mit dem Rummelpott los, den
machten wir aus einer Schweinsblase, Strohalm und
Dose.
Das „Rummelrusch“ konnten wir auswendig herbe-
ten,
sonst hätte es keine Nüsse und Apfelkuchen gegeben.

Und war die Elbe dann meistens zugefroren, dann
ging das los mit dem Eisschiff (Eisschollen) fahren.
Ein langer Peekhaken gehörte dazu
Und gutes Schuhzeug, das sowieso.
Hatten wir uns dabei mal nasse Füße geholt,
hat Vater uns das Fell versohlt.
Beim Spielen auf den Eisschollen ließen wir uns nicht
stören,
so trieben wir das im Winter, wir Blankeneser Gören
(Kinder)

Lange ist das nun her und doch als wäre es heute;
Das Schönste, das war doch unsere Kinderzeit.

Rummelpottlaufen – gibt's das noch?



Neulich, beim Aufräumen meines Kellers fiel mir ein dünnes vergilbtes Buch in die Hände. Es war vor 70 Jahren ein Pflichtlesebuch in den Hamburger Grundschulen: „Rummelpottlaufen“ von dem Heimatdichter Joachim Stave. Es passt zur Jahreszeit und spielt in Blankenese. Deshalb habe ich einige Zitate daraus für unsere Leser zusammengestellt:

„Zu Weihnachten setzte unerwartet Tauwetter ein. Natürlich war es nicht so, dass nun das Eis von einem Tag zum anderen von der Elbe verschwand. Der Wind sprang nach Westen um

und brachte warme Luft und Regenschauer vom Ozean heran. Die Eischollen schmolzen zwar mächtig zusammen und wurden vom Sturm tüchtig hin und her geschüttelt, aber ehe die Blöcke sich vollständig auflösen konnten, kamen schon wieder Schnee und Frost und hüllten das verlassene Ufer von neuem in ein winterliches Gewand.... Jetzt wäre es in Blankenese vielleicht langweilig geworden, wenn nicht das bevorstehende Weihnachtsfest die Menschen beschäftigt hätte. Johnny hatte für Christian ein Buddelschiff gebaut. Auf einem kleinen,

hölzernen Gestell lag die dicke Flasche mit dem zarten Segelschiff darin....Sogar ein Leuchtturm war dabei....“

„Sollte Christian seinem Vater beichten, dass er den schönen neuen Ball, den er gerade erst zu Weihnachten bekommen hatte, schon wieder verloren hat? Das war unmöglich und er wollte lieber einen neuen Ball kaufen. Aber er hatte kein Geld mehr. Alles war für die Weihnachtsgeschenke ausgegeben worden...“

„Wenn Du Dir etwas Geld verdienen willst, dann musst Du rummeln gehen“, sagte sein Freund Herbert. „Rummeln gehen? Was ist das nun wieder für ein Blankeneser Geheimnis?“, fragte Christian, der ein Quiddje war. „Rummelpottlaufen, Krischan! Übermorgen ist doch Silvester! Sollst mal sehen, dann ist hier was los! Es werden Frösche und Schwärmer abgebrannt, und die Kinder armer Leute laufen mit einem Rummelpott von Haus zu Haus und singen“.

Rummel, rummel, rooken,
giv mi'n Appelkkooken,
loot mi nich to lange stohn,
denn ik mutt noch wieder gohn.

Een Hus wieder wohnt de Snieder,
een Hus achter wohnt de Slachter
een Hus wiederan, dor wohnt
de Wiehnachtsmann!

Das Buch gibt es nur noch antiquarisch im Internet. Ich wollte trotzdem daran erinnern. Vielleicht hat es der eine oder andere ja noch irgendwo im Keller liegen, eventuell auch das Lesebuch gleichen Formats für Hamburger Grundschüler aus dem Jahr 1959 mit dem Titel „Hans Lütt“ von Gustav Brüggemann. Es spielt ebenfalls in Blankenese. Auch Erwachsenen können die beiden Bücher noch Spaß machen.

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!

Text: Rainer Hüls
Umschlag und Zeichnung: Ernst Witt

Die Anmeldung zum BBV-Newsletter

„Das Blatt.Hamburg“

finden Sie unter dem folgenden Link:
<https://blatt.hamburg/>

BLANKENESER BÜRGER-VEREIN
Das Blatt.Hamburg – der neueste Schnack aus dem Dorf

Anmeldung zum Newsletter

Anrede* Mit * gekennzeichnete Felder sind Pflichtfelder!

Bitte auswählen -

Vorname* Nachname*

E-Mail-Adresse*

Ich möchte künftig den Newsletter mit Hinweisen zu Angeboten und Informationen erhalten. Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf kann durch das Abbestellformular auf dieser Website, durch Klick des Abbestelllinks in den zugesandten Nachrichten oder durch den Abbestellwunsch an die Kontaktadresse erfolgen.

Anmelden

Newsletter-Archiv

Neue Richtfeuerlinie Blankenese



Am 28. Oktober hat die neue Richtfeuerlinie ihren Betrieb aufgenommen, bestehend aus dem Unterfeuer auf Höhe der Strandtreppe mit 32 Metern Höhe und dem Oberfeuer mit 62,25 Metern am Mühlenberger Segelclub. Die Leuchttürme blinken im Gleichtakt mit einem weißen Licht – zwei Sekunden an und zwei Sekunden aus. Die alten Richtfeuer wurden zeitgleich abgeschaltet und werden demontiert.

Das Quermarkenfeuer am Falkensteiner Ufer auf Höhe der Falkenschlucht wurde erneuert. Ein zusätzliches Quermarkenfeuer mit ebenfalls 9,60 Meter Höhe wurde in der Bucht mit den Schiffswracks errichtet. Die Hamburg Port Authority beschreibt die Funktion wie folgt: „Quermarkenfeuer zeigen der Schiffsführung an, wo sie von einer Kurslinie auf die nächste wechseln muss. Es handelt sich dabei um eine auf einen ca. 10 m hohen Dalben (senkrecht montiertes Stahlrohr) montierte Laterne. Das Licht der Laterne ist nur von der Elbe aus sichtbar. Um dem Wartungspersonal ein sicheres Arbeiten zu ermöglichen, steht die Laterne auf einer Plattform, die mit einem Geländer umgeben ist. Über eine unterirdisch verlegte Leitung wird das Quermarkenfeuer gesteuert und mit Strom versorgt.“

Bilder/Text: Benjamin Harders ■





Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/wir meinen/unseren Beitritt zum Blankeneser Bürger-Verein.

Name	<input type="text"/>	Vorname	<input type="text"/>
		Geburtsdatum	<input type="text"/>
Name	<input type="text"/>	Vorname	<input type="text"/>
		Geburtsdatum	<input type="text"/>
Straße	<input type="text"/>	Plz / Ort	<input type="text"/> <input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>	E-Mail	<input type="text"/>
		mein/unser Jahresbeitrag beträgt EUR	<input type="text"/>

Mitgliedsbeitrag · bis 24 Jahre 15 € · bis 30 Jahre 30 € · über 30 Jahre 50 € · Paare 65 € · Vereine u.a. 90 €

Die Beiträge sind sehr niedrige jährliche Mindestbeiträge und können freiwillig erhöht werden. Als Paare gelten Verheirate, Lebenspartnerschaften und nichteheliche Lebensgemeinschaften mit gleicher Anschrift.

Die Vereinszeitschrift möchte/n ich/wir per Post und/oder E-Mail erhalten.

Ort..... Datum..... Unterschrift/en.....

Einzugsermächtigung / SEPA-Lastschriftmandat

Hiermit ermächtige/n ich/wir den Blankeneser Bürger-Verein e.V. (BBV) jährlich wiederkehrend den von mir/uns festgesetzten Mitgliedsbeitrag mittels Lastschrift von meinem/unserem Konto einzuziehen. Die Gläubiger-Identifikationsnummer des BBV lautet **DE 81 ZZ Z0 00 00 59 3412**.

Die SEPA-Mandatsreferenz-/Mitgliedsnummer wird mit Bestätigung der Mitgliedschaft mitgeteilt.

Kontoinhaber/in	<input type="text"/>					
IBAN	<input type="text"/>					
BIC	<input type="text"/>	Geldinstitut	<input type="text"/>			

Ort..... Datum..... Unterschrift/en.....

„Babettes Fest“ - Ein literarisches Kleinod zu Weihnachten

Der Literaturkreis des BBV macht trotz Pandemie weiter und stellt in jeder Ausgabe lesenswerte Bücher vor.

„Ich hatte eine Farm in Afrika...“. Wer kennt diese Erinnerung, Abenteuer und Träume versprechenden Worte zu Beginn von Sydney Pollacks grandiosem Film von 1985 mit Robert Redford und Meryl Streep nicht? Er entstand nach dem gleichnamigen Roman von Tania Blixen, den sie schon 1937 geschrieben hatte. Als Ernest Hemingway 1954 den Nobelpreis für Literatur erhielt, bekannte er freimütig, dass dieser Preis eigentlich Tania Blixen gebührt hätte. Sie schrieb nicht nur den großen Afrika-Roman, sondern auch erfolgreiche Kurzgeschichten, zum Beispiel „Babettes Fest“ von 1960. Worum geht es in der Erzählung?

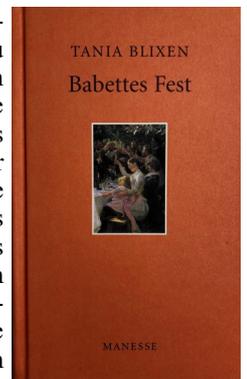
Die französische Köchin Babette hat es in ein Dorf in Norwegen verschlagen, wo sie sich als Haushaltshelfin in einem pietistisch-gutbürgerlichen Haus ein kleines Einkommen verdiente. Als sie völlig überraschend in ihrer französischen Heimat 10.000 Francs bei einer Lotterie gewonnen hatte, beschließt sie, nach Frankreich zurückzukehren und sich von dem

langweiligen Haus und seiner ebenso langweiligen Esskultur mit einem Festmahl zu verabschieden. Es war ihr ein Vergnügen dem Hausherrn zu zeigen, was französische Küche bedeutet. Sie lädt auch gleich das ganze Dorf und den verknöcherten Pastor mit ein. „Unter ihren Händen verwandelte sich das Abendessen in ein romantisches Fest der Sinne und einen erlesenen Genuss für Körper und Geist“. Ob das gut gehen konnte in einer puritanisch geprägten Gesellschaft, in der alle Sinnenfreuden eine Sünde bedeuten? Und warum hat sie ihren ganzen Gewinn von 10.000 Francs in diese Bewirtung investiert?

Die Erzählung ist mit ihren nur 84 Seiten im gebundenen Kleinformat aus dem Manesse Verlag eine schöne Beigabe für kulinarische Geschenkkörbe zu Weihnachten und andere Anlässe. Es kostet nur 10 Euro. Die Nachdrucke im Paperback-Format, die von anderen Verlagen herausgegeben wurden, kosten zwar nur die Hälfte, eignen sich aber weniger als Geschenk. Das Buch wurde 1987 in Dänemark glänzend verfilmt und ist schon im deutschen Fernsehen gezeigt worden. Im Internet und im Handel ist der Film auch als DVD erhältlich.

Der Literaturkreis wünscht allen Mitgliedern des Blankeneser Bürgervereins ein besinnliches Weihnachtsfest mit kulinarischen Genüssen und ein gesundes Neues Jahr!

Text und Foto: Rainer Hüls



Spendenauf Ruf



BLANKENESER BÜRGER-VEREIN

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Mitbürger*innen,

heute wenden wir uns wie jedes Jahr an Sie und bitten zum Weihnachtsfest um Ihre finanzielle Unterstützung. Seit gut 50 Jahren bemühen wir uns als Blankeneser Bürger-Verein dort etwas Hilfe und Freude zu spenden, wo Menschen ohne nähere Angehörige oder in einer Einrichtung leben müssen. So haben wir stets gemeinnützige Einrichtungen für Alte, Kinder und Erwachsene mit Behinderung unterstützt, haben bei der Flüchtlingsintegration in den Unterkünften Björnsonweg und Sieversstücken sowie im Bunten Haus finanziell geholfen und die Versorgung Obdachloser, die Seite an Seite mit den Geflüchteten leben, unterstützt.

Der Blankeneser Bürger-Verein hat sich satzungsgemäß verstärkt auch um Jugendhilfe, um die Förderung der Kunst und Kultur, um die Pflege von Parks und das Erscheinungsbild unseres schönen Stadtteils sowie die Denkmal- und Heimatpflege gekümmert. Auch die Suche nach einem Treffpunkt für gemeinsame Veranstaltungen wurde vorangetrieben. Dieses alles musste angesichts der COVID-19-Pandemie leider stark eingeschränkt werden. Stattdessen kommen nun neue Herausforderungen auf uns zu. Unsere überwiegend älteren Mitglieder und ältere Blankeneser Bürger*innen brauchen als Risikogruppe Hilfe im ganz normalen Alltag. Deswegen wollen wir zusätzlich ein Sozialprojekt einrichten mit Schulkindern und auch anderen Freiwilligen, die für Hilfeleistungen aufgrund der Pandemie zur Verfügung stehen. Das Projekt zuverlässig zu organisieren, kostet Geld.

Deshalb unsere herzliche Bitte an Sie, auf das BBV-Vereinskonto zu spenden:

Blankeneser Bürger-Verein e.V. DE04 2005 0550 1265 1558 28

Ihre Spende mit dem Stichwort „Weihnachtsspende“ ist steuerlich absetzbar. Sie erhalten automatisch eine Spendenbescheinigung.

Mit herzlichem Dank und unseren guten Wünschen zu Weihnachten und den bevorstehenden Jahreswechsel, bleiben Sie gesund!

Ihr Benjamin Harders

1. Vorsitzender Blankeneser Bürger-Verein e.V.



**Protokoll der Mitgliederversammlung 2020
Blankeneser Bürger - Verein e.V.**

Ort: Aula des Gymnasium Blankenese, Kirschenstraße, 22587 Hamburg

Zeit: 15. September 2020; **Versammlungsbeginn:** 19:00 Uhr; **Ende:** 21:10 Uhr.

Versammlungsleitung: Benjamin Harders; **Protokollführerin:** Birgit Harmstorf

Anwesende: 52 (davon 3 Gäste), damit 49 stimmberechtigte Mitglieder von insgesamt 410 Mitgliedern.

Vor dem Beginn der Hauptversammlung wird der Kurzfilm von Armin Wick "Ein Ausflug nach Blankenese" aus dem Jahr 1959 gezeigt.

TOP 1 Begrüßung,

Herr Harders begrüßt die Mitglieder. Im Anschluss wird mit einer Schweigeminute der verstorbenen Mitglieder des Blankeneser Bürger-Vereins gedacht.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, Beschlussfähigkeit

Herr Harders stellt fest, dass mit der Veröffentlichung der Einladung in der Mai-September-Ausgabe der Mitgliederzeitung „Blankenese“ fristgerecht und ordnungsgemäß zur Mitgliederversammlung eingeladen wurde. 49 Mitglieder – davon 49 stimmberechtigt – sind anwesend. Die Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Der Verein hat aktuell 410 Mitglieder. Am 31.12.2019 waren es 424 Mitglieder.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

Herr Harders beantragt die Genehmigung der Tagesordnung. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Ehrungen

Frau Monika Lüthmann wurde im Rahmen der Weihnachtsfeier 2019 die silberne Pfahlewer-Nadel des BBV verliehen. Es wird mit einer Enthaltung einstimmig beschlossen, ihr auch die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.

TOP 5 Jahresbericht des Vorstands und der Arbeitsgruppen

Folgendes berichten die Leiter*innen der Arbeitsgruppen:

Kulturkreis:

Frau Both berichtet, dass es in 2019 einige sehr schöne Veranstaltungen gab. Hervorgehoben werden die Pfalz-Reise sowie der Tagesausflug zum Weihnachtsmarkt in Tondern. In 2020 gab es bisher coronabedingt nur eine Ausfahrt im Februar. Auch die Reise nach Kopenhagen musste abgesagt werden. Sie wird in 2021 nachgeholt und ist bereits ausgebucht. Im November wird ein Ausflug nach Walsrode zum Martinsgansessen geplant, für Februar eine Tour nach Lübeck. Im kommenden Jahr soll auch erstmalig eine zweitägige Reise an die Schlei angeboten werden.

Ortskern:

Herr Harders berichtet über das Spendenprojekt Marktplatz. Der BBV hat bisher rund 75.000,- Euro an Spenden und Spendezusagen erhalten, damit auf dem Marktplatz geschliffenes Kopfsteinpflaster verlegt werden kann. Diese Summe wurde dem Bezirksamt angeboten, das nun prüft, ob es den Betrag mit in die Ausschreibung aufnehmen kann. *Herr Harders* dankt den 100 Einzelspendern für ihr Engagement.

Zeitung:

Frau Möller-Pannwitz berichtet, dass es in 2019 sechs Ausgaben der Zeitung gab. In 2020 erschienen coronabedingt bisher nur drei Ausgaben. Die Redaktion freut sich über Artikel von Mitgliedern. Die nächste Ausgabe wird voraussichtlich Ende September erscheinen.

Archiv:

Herr Eggeling berichtet über folgende Punkte: Geschäftsjahr 2019/20:

- vereinseigene Räumlichkeiten für das Archiv
- Kooperation mit Freundeskreis Historisches Blankenese;
- Vortrag und Beiträge für die Ausstellung in der Haspa und das Buch "Blankenese in der Weimarer Republik".
- Vortrag beim 7. Marinehistorischen Treffen in Stralsund
- Mitarbeit und Ausgestaltung für Info-Stand, z. B. „100 Jahre Vereinigung Blankenese / Dockenhuden“/ Unser Marktplatz
- Bearbeitung von Anfragen zu Themen der Blankeneser
- Ortsgeschichte, Topografie, Biografien u. a.
- durchgeführte, organisierte Führungen von Gruppen

Geschäftsjahr 2020/21

- Fortführung o.g. Projekte und Kooperationen, Dienstleistungen u. a.
- Entdeckerspaziergänge
- Vorbereitung der Ausstellung mit Vortrag:
- „150 Jahre Postkarte: Blankenese auf Postkarten“

Mitglieder:

Frau Spiegelberg berichtet: Der „AK Mitglieder“ besteht z.Zt. aus 8 Personen und umfasst nahezu alle Altersgruppen des BBV von unseren jüngsten Mitgliedern bis zu den Älteren- von Blankeneser „Ureinwohnern“ bis zu den neu Zugezogenen.

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, den Zusammenhalt der Mitglieder zu fördern und neue Ideen für gemeinsame Treffen zu entwickeln und umzusetzen. „Kinder“ des AK Mitglieder sind bisher der BBV Klönschnack, das Neumitgliedertreffen, das Treffen ehemaliger Vorstandsmitglieder und andere gemeinsame Feiern. Als nächstes streben wir die Gründung einer PC-Gruppe an. Die Angebote werden jeweils in der Zeitung veröffentlicht.

Liebend gern würden wir es unseren Nachbar-Bürgervereinen gleichtun und viel mehr themenbezogene oder einfache Treffen, gemeinsame Sprachkurse, Kartenspielnachmittage, Filmabende, Frühstückstreffen usw. organisieren. Aber unsere Nachbarvereine haben etwas, was wir nicht haben: einen eigenen Treffpunkt, der uns jederzeit zugänglich ist. Wie Sie alle wissen, haben wir immer noch kein Bürgerhaus und auch wenig Unterstützung auf der Suche danach.

Wir sind deswegen im Gespräch mit dem Witthüs und waren uns schon fast einig, wenn nicht Corona wieder

Forts. auf S. 11

zu Einschränkungen geführt hätte. Aber immerhin gibt es hier einen Hoffnungsschimmer!

Wenn das alles nicht zu realisieren ist, würden wir versuchen, die Raumsuche mit der Archivsuche zu verknüpfen.

Wünsche und Ideen oder Raumangebote von unseren Mitgliedern oder Lesern nehmen wir jederzeit gern entgegen.

Milieu:

Frau von Tagen berichtet folgendes:

Stadtplanung: Die vom Blankeneser Bürger-Verein geforderte Erhaltungsverordnung für den nördlichen und südlichen Bereich der Dockenhudener Straße bis zur Elbchaussee mit sehr viel historisch schützenswerter Bausubstanz ist politisch positiv entschieden. Leider hat die Stadtplanung zur Zeit keine Kapazitäten, diese Verordnung zu erarbeiten. Der BBV wird sich weiter kümmern.

Das denkmalgeschützte Gebäude der alten Tanzschule Aust in der Godeffroystraße wurde von seinen neuen Besitzern saniert und neu gestaltet.

Die denkmalgeschützte Baedecker Villa Ecke Ole Hoop /Godeffroystraße wird durch die neuen Eigentümer saniert.

Die Sanierungsarbeiten für das Fischerhaus, dem nachweislich ältesten erhaltenen Wohngebäude Hamburgs datiert 1570, sollen bis 2022 andauern. Die Baukosten sind mit 3,6 Millionen Euro veranschlagt.

Das Blankeneser Traditionsgebäude Sagebiel befindet sich im Bereich des B-Planes Blankenese 45. Das Gebäude liegt im Erhaltungsbereich und ist mit einer Baukörperausweisung und mit einer Gebäudehöhenbeschränkung versehen. Es steht leider nicht unter Denkmalschutz. Der neue Eigentümer wird sich an das Baurecht halten müssen.

Die Stadt Hamburg hat den Eigentümer des Katharinenhofes verklagt, da der Vertrag zwischen ihm und der Stadt nicht erfüllt wurde. Die Fertigstellung sollte bis 2015 erfolgen.

Da der B-Plan Blk. Baus Park 42 eine Ausweisung als Sondergebiet mit Seminar- und Konferenzzentrum vorsieht, wird es nicht einfach sein einen neuen Eigentümer zu finden.

Das Esso-Gelände an der Elbchaussee sollte mit einer Wohnbebauung neu gestaltet werden. Der BBV wünscht sich eine sensible milieugerechte Neugestaltung.

Die vorliegende Änderung des B-Planes Blankenese 6 ist eine positive Maßnahme. Dieser Plan umfasst den Ortskern von Blankenese. Hier sollen zukünftig Spielhallen, Vergnügungsstätten etc. ausgeschlossen werden. Die Schmilinsky Stiftung plant in der Frammstraße/Mörrikestraße in Dockenhuden einen Neubau. Der Abbruch der Gebäude und vor allem das Fällen von Großbäumen wurden genehmigt. Anwohner versuchen, gegen die Fällgenehmigungen vorzugehen. Sie haben die Unterstützung des BBV.

Der Blankeneser Bürger – Verein wird sich auch in Zukunft für eine milieugerechte und ökologisch nachhaltige Stadtentwicklung einsetzen.

Grün:

Frau Hülsen stellt sich vor und erläutert, dass die Blankeneser Parks nicht nur Parks sind, sondern auch Landschaftsschutzgebiete und Kultur-Denkmäler. Somit dienen sie nicht nur der Erholung, sondern auch dem

Naturschutz und dem Denkmalschutz. Da vielen Bürger*innen Kenntnisse über die Parks fehlen, bietet die AG regelmäßige Führungen an.

Die öffentlichen Grünflächen im Straßenbereich weisen große Defizite auf, da viele Bäume gefällt wurden. Die AG möchte mehr Wildpflanzen im Stadtbild unterbringen und ruft die Mitglieder zur Unterstützung dabei auf.

Verkehr:

Herr Harders berichtet, dass coronabedingt in den letzten Monaten keine Treffen stattfanden. Die AG beschäftigt sich vorrangig mit dem Thema Tempo 30 in Blankenese. Außerdem fand eine Eingabe an den Verkehrsausschuss statt, um in der Bahnhofstraße und den Straßen um den Marktplatz Tempo 20 einzurichten. Die Stadt kann dies auch ohne eine besondere Gefahrenlage beschließen.

Am Strandweg soll die Verkehrssituation verbessert werden.

Die Treffen der AG sollen demnächst wieder starten.

Jugend:

Die BBV-Klönsschnack-Veranstaltungen mussten in den letzten Monaten ebenfalls ausfallen. *Frau Kröger* freut sich aber bereits darauf, damit bald wieder zu beginnen und hofft, auch mehr Jugendliche im Verein begrüßen zu können.

Soziales:

Herr Harders dankt *Frau Fosbeck* für die zahlreichen Geburtstagsbesuche bei Mitgliedern in der Vergangenheit.

Plakatierung / Techn. Unterstützung:

Herr Harders dankt *Herrn Wietbrock* für sein Engagement.

Literaturkreis:

Herr Hüls berichtet, dass die AG in 2019 zwei Literaturabende organisiert hat. Der nächste Abend wird evtl. im Witthüs stattfinden. Zudem sollen weniger Bücher vorgestellt werden, so dass auch Zeit für Gespräche bleibt.

Herr Harders hofft, dass im kommenden Jahr wieder Veranstaltungen wie Blankenese Blitzblank, die Hafensrundfahrt, der Flohmarkt und viele andere Veranstaltungen stattfinden können.

TOP 6 Finanzbericht des Schatzmeisters / TOP 7 Vorstellung des Wirtschaftsplans

Herr Jaeger erläutert den Jahresabschluss 2019 und den Wirtschaftsplan 2020. Unser Vorhaben im Wirtschaftsplan 2019, nach 2018 ebenfalls einen vierstelligen Überschuss zu erwirtschaften, ließ sich aufgrund der gestiegenen Ausgaben nicht ganz realisieren. Die wesentlichen Treiber: Mitgliederzeitung: Euro 1.876,00 (Verbesserung der Qualität durch die Erhöhung der Seitenanzahl, Farbe etc.) / Sonstiges: Euro 1.500,00 (Todesfälle). Die Differenz aus tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben in 2019 beläuft daher auf plus Euro 370,65.

Der Wirtschaftsplan 2020 mit dem geplanten Überschuss von Euro 2.130 wurde Ende 2019 erstellt und wird bedingt durch Corona in den nächsten Wochen überarbeitet. Das 1. Quartal 2020 ist erwartungsgemäß mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen worden.

Wie sich der Neubau des Markthauses entwickelt, kann augenblicklich nicht übersehen werden, auch hier dominiert Corona. Die Sprinkenhof GmbH wird den Bau erst beginnen, wenn der Gastronomiebereich vermietet ist.

TOP 8 Bericht der Rechnungsprüferinnen

Frau Wind berichtet, dass die Rechnungsprüferinnen die Unterlagen geprüft und festgestellt haben, dass sehr sauber und ordnungsgemäß gearbeitet

Forts. auf S. 12

wurde. *Frau Wind* schlägt vor, den Vorstand hinsichtlich des Jahresabschlusses zu entlasten.

TOP 9 Aussprache

Frage: Wie ist der derzeitige Stand der Rechtsanwälte gegen *Herrn Bishop*, dem Eigentümer des Katharinenhofes? Hat die Stadt Rechtsansprüche angemeldet?

Frau von Tagen antwortet, dass die Stadt versucht, einen Vergleich zu schließen und Kaufinteressenten zu finden.

Frage: Warum wird der Vertrag nicht rückabgewickelt?
Frau von Tagen antwortet, dass der Vertrag eine Rückabwicklung nicht zulässt.

Ein Mitglied: Wie geht es mit dem Grundstück am Anfang der Bahnhofstraße weiter? Der BBV und *Herr Harders* in seiner Rolle als Politiker sollten bei der Beseitigung des Schandflecks aktiv werden.

Ein Mitglied spricht positiv den B-Plan Blk. 50 an. Am Mühlenberg wird ein altes Haus abgerissen und im ursprünglichen Erscheinungsbild wieder aufgebaut. Dies sei dem B-Plan 50 zu verdanken.

Ein Mitglied beklagt den Autoverkehr am Blankeneser Strandweg sowie die mangelnde Kontrolle durch die Polizei. Der Bau von versenkbaren Pollern sei keine Alternative, wohl aber könnten wie auch in anderen Ländern Kameras zur Kennzeichenerfassung aufgestellt werden. *Herr Harders* vermutet, dass es Probleme beim Datenschutz geben könnte, wird den Vorschlag aber aufgreifen.

Frau von Tagen berichtet, dass sich seit Inbetriebnahme der Parkplatzbewirtschaftung die Parkplätze verschoben haben, Verdrängung in die Wohngebiete z.B. Godeffroystr., Ole Hoop, Elbchaussee.

Herr Harders schlägt vor, einen Vertreter des Landesbetriebes Verkehr zu einer BBV-Veranstaltung einzuladen. *Frau von Tagen* fragt sich, wie das Problem gelöst werden kann, wenn nach Neugestaltung auch auf dem Marktplatz das Parken verboten wird.

Herr Fledel berichtet, dass seit dem Start der Parkraumbewirtschaftung vor einigen Jahren jetzt mehr Parkplätze zur Verfügung stehen. Ursprünglich war auch ein zweiter Ring um den inneren Ring für Anwohnerparkplätze geplant; dieser Vorschlag wurde damals aber abgelehnt. In Hamburg gibt es aber mittlerweile Projekte dieser Art. Aus dem Grunde sollte erneut die Schaffung von Anwohnerparkplätzen gefordert werden.

TOP 10 Entlastung des Vorstands

Ein Mitglied beantragt, den Vorstand zu entlasten. Der Vorstand wird bei Enthaltung der Betroffenen einstimmig entlastet.

TOP 11 Vorstellung der Planung für 2021

Herr Harders nennt stichwortartig die Projekte für das Jahr 2021:

- Schaffung eines Treffpunktes im Witthüs
- Einrichtung eines eigenständigen Archivs
- Förderung der Verkehrsberuhigung
- Ausflüge und Veranstaltungen trotz Corona
- Begleitung des Baus des Marktgemeinschaftshauses trotz z.Zt. ungewisser Finanzierung

TOP 12 Aussprache zur Planung

Frage: Wie ist der Entwicklungsstand zu den geplanten Velorouten?

Herr Harders erläutert, dass die Umsetzung im Gange ist. Umgestaltet werden der Sülldorfer Kirchenweg, die Godeffroystraße sowie die Gätgensstraße. Alle Routen sollten eigentlich in 2020 fertig sein. Der BBV wird Erkundigungen einholen, wie es weitergeht und darüber in einer der nächsten Zeitungen schreiben.

Frau von Tagen gibt weitere Erläuterungen zu Verlauf und Bau.

Frage: Geht die Spendenaktion weiter?

Herr Harders berichtet, dass der BBV auf die Antwort wartet, ob das Bezirksamt bereit ist, die Aktion weiterlaufen zu lassen. Es hatte das Spendenprojekt eigentlich für beendet erklärt, da der Marktplatz in diesem Jahr umgestaltet werden sollte. Da sich dies aber weiter verzögert, möchte der BBV die Aktion verlängern. Da die Antwort vom Bezirksamt abgewartet werden muss, kann das Projekt derzeit nicht aktiv beworben werden, wohl aber Spenden angenommen werden.

Frau von Tagen merkt an, dass ihrer Meinung nach die Spender einen Anspruch über eine Information von Seiten des Bezirksamtes über die Mehrkosten haben.

Frage: Wann wurden die 75.000,- Euro dem Bezirksamt angeboten?

Herr Harders berichtet, dass die Summe dem Bezirksamt vor ca. drei Wochen angeboten wurde. Es liegt noch keine Antwort vor, da die Rechtsabteilung im Urlaub war.

TOP 13 Satzungsgemäß gestellte Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 14 Verschiedenes

Herr Jaeger berichtet im Zusammenhang mit einem Feuer im Treppenviertel, dass zu wenig Druck auf der Wasserleitung war und es so zu Problemen beim Löschen kam. Er hat sich zwischenzeitlich mit der Freiwilligen Feuerwehr Blankenese und Hamburg Wasser in Verbindung gesetzt, da dies ein generelles Problem im Treppenviertel ist. *Frau Hülsen* ergänzt, dass Bewohner selbst beim Sprengen ihrer Gärten aufgrund des Druckproblems Schwierigkeiten haben. *Herr Harders* verspricht, dass der BBV an der Sache dran bleibt.

Herr Harders dankt den Mitgliedern für ihre Teilnahme und verabschiedet sie.

Die Versammlung wird um 21:10 Uhr geschlossen.

gez. Benjamin Harders, Versammlungsleiter
gez. Birgit Harmstorf, Protokoll

Hamburg, im November 2020



Im Land der Horizonte Zwei Tage im Spätsommer an der Schlei

Reiseverlauf:

Mittwoch, 08.09.2021 Anreise – Schloss Gottorf – Schleswig

8.00 Uhr Abfahrt mit dem Reisebus von Blankenese. Treffpunkt: Vorplatz S-Bahnhof Blankenese.

Als Einstimmung auf unsere Reise besuchen wir heute Schleswig und das Schloss Gottorf. Der erlebnisreiche individuelle Streifzug durch Schloss Gottorf präsentiert uns ein Jahrtausend Kulturgeschichte Schleswig-Holsteins. Anschließend geht es in die Altstadt Schleswigs mit dem St. Petri Dom. Hier haben wir Zeit für eine individuelle Mittagspause. Wir können durch den Holm wandern, ein Fischereivier-

Leistungen:

- Fahrt im erstklassigen 4-Sterne-Fernreisebus
- 1 Übernachtung
- 1 reichhaltiges VitalFit-Frühstücksbuffet
- 1 Abendessen als 3-gängiges warmes Menü
- 1 Flasche Mineralwasser auf dem Zimmer
- Nutzung des Wellnessbereichs
- Bademantel, Saunatücher und Frotteeslipper liegen auf dem Zimmer bereit
- Eintritt Schloss Gottorf
- Cafébesuch im Lindauhof in Boren
- Besuch in Kappeln, Eckernförde und Sieseby
- Besuch und Eintritt im Wikingermuseum Haithabu

Preis pro Person im Doppelzimmer EUR 196,-
Preis pro Person im Einzelzimmer EUR 225,-
Teilnehmerzahl min./max. 30/36 Personen



tel, das früher von Wasser umschlossen war. Am Nachmittag fahren wir dann in das Café Lindauhof, bekannt als Landarztthaus aus der gleichnamigen Fernsehserie, zum Kaffeetrinken. Im Anschluss Fahrt in unser Hotel Waldschlösschen. Check-in und gemeinsames 3-gängiges warmes Abendmenü.

Donnerstag, 09.09.2021 Kappeln – Schwansen – Eckernförde – Haithabu – Rückreise

Nach dem reichhaltigen Frühstücksbuffet fahren wir nach Kappeln und dann weiter über Sieseby (halbstündige Pause) durch die Halbinsel Schwansen bis nach Eckernförde. Genießen Sie hier Ihre individuelle Mittagspause, bevor es weitergeht nach Haithabu. Das Wikinger Museum ist eines der bedeutendsten archäologischen Museen Deutschlands. Die UNESCO hat den wikingerzeitlichen Handelsplatz und das Grenzbauwerk Danewerk 2018 zum Welterbe ernannt. Das Museum, wie auch die sieben rekonstruierten Häuser, die sich auf dem Gelände befinden, zeigen eindrücklich, wie die Menschen dort im Frühmittelalter gelebt haben. Hier haben wir Freizeit und auch Gelegenheit für eine individuelle Kaffeepause. Anschließend Rückfahrt nach Blankenese.

Hotelinformation:

Sie wohnen im Hotel Waldschlösschen in Schleswig. Alle Zimmer sind geschmackvoll eingerichtet und ausgestattet mit Bad oder Dusche/WC, TV, Telefon, Föhn, Minibar, Zimmersafe und kostenfreies WLAN. Ein Lift ist vorhanden. Großer Wellnessbereich, GartenSpa mit Schwimmbad, Saunawelt, Hot-Whirlpool und großer Außenanlage mit russischer Banja und Kneippbecken

Anmeldung:

Verbindliche Anmeldungen bitte **bis zum 15. Juni 2021** in unserer Geschäftsstelle in der Blankeneser Bahnhofstrasse 31 A oder per E-Mail an den [bbv\(at\)blankeneser-buergerverein.de](mailto:bbv(at)blankeneser-buergerverein.de)

Zahlung:

Bitte überweisen Sie den Kostenbeitrag bis spätestens 6 Wochen vor Fahrtbeginn auf das Konto des Blankeneser Bürgervereins e.V. ■

Interessantes vom BBV/JoE - Archiv

Lieber **Blankenese** – Leser, unter dieser Rubrik wird die Arbeitsgruppe ‚AG Archiv‘, Leitung Joachim Eggeling (JoE), über Wissenswerte, Kurioses, Nachdenkenswertes, nicht zu Vergessenes u. a. Geschichten und Begebenheiten aus der Blankeneser Historie regelmäßig, fortgesetzt informieren. Dazu werden wir auch immer auf örtliche Quellen und soweit vorhanden auf unser Archiv und die Bibliothek direkt zurückgreifen. Die Themenreihe wird eröffnet mit dem nachstehenden Thema. Die Redaktion

Blankenese auf alten Post- / Ansichtskarten

Folge 1.

Das Archiv des Blankeneser Bürger-Vereins verfügt und bewahrt eine beachtenswerte Sammlung alter Post- und Ansichtskarten. Sie dienen, werden verwendet als Andenken, als Quelle zeiträumlicher schriftlicher Korrespondenz und historischer Bilddokumentation. Die nach Arten des Verwendungszwecks sowie Abbildungen systematisierte, geordnete Post- und Ansichtskarten-Sammlung des BBV/JoE-Archiv ist zuvorderst auf Blankenese und Umgegend ausgerichtet. Das Sammeln und Erforschen von Post- und Ansichtskarten wird als Philokartie bezeichnet.

Die Geschichte der Post- und Ansichtskarten kann ohne eine chronologische Einteilung nicht auskommen. Beim Fall der Ansichtskarte, deren Geschichte gerade erst **150 Jahre** zurückreicht, drängen sich ganz wesentliche Entwicklungen zusammen. Es ergeben sich neben sehr lebhaften Phasen auch viele ruhigere Phasen der Entwicklung der Postkarte. Zum einem verursacht durch das politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche Geschehen in Frieden- und Kriegszeiten, zum anderen von verbesserten Herstellverfahren, Drucktechniken/-qualitäten, der Transportmöglichkeit und als anerkanntes, zweckerfüllendes Nachrichtenmittel der persönlichen Korrespondenz.

In der internationalen Fachliteratur sprechen die Sammler von verschiedenen Epochen der Postkarte:

- 1870-1897 Die frühe Ansichtskarte
- 1897-1918 Das Goldene Zeitalter
- 1919-1939 Flaute und Niedergang - schlechtere Druckqualitäten, andere Kommunikationsformen (Telefon).
- 1940-1970 Langsames Wiedererwachen des Interesses - Beginn des retrospektiven Sammelns.
- 1971-dato Entstehen der Mail Art - neue Erfindungen und Kommunikationsmittel,/-wege, (Handy, Internet).

Die wissenschaftliche, gesellschaftliche Auseinandersetzung mit der Postkarte verstärkt sich bis hin, dass sie zunehmend an Bedeutung verliert. Urlaubsgrüße schicken mittlerweile acht von zehn Deutschen auf digitalem Weg.

Die den einzelnen Epochenabschnitten zuzuordnenden Post- und Ansichtskarten werden wir in weiteren Folgen durch Beispiele an Hand mehrerer in und von Blankenese und Umgegend in jeder Epoche verwendeten Post- und Ansichtskarten aufzeigen und erläutern; dazu vorangestellt die jeweils wichtigsten Daten zur regionalen und lokalen Postgeschichte.

Vorderseite,
Adressseite:

(eingedruckte)
5 Pfg. - Marke

Stempel:
Preußischer
Einkreis Jahres-
Stempel

Pr. 1 Kr. J
BLANKENESE
L = Landpost-
Sammelstelle,
3. 6. (18)88
12-1 N(Nachmittag)
Datum u. Uhrzeit

Abb. BBV/JoE



Eine mit ältesten Blankeneser Post-/ Ansichtskarten, gelaufen 1888, Originalgröße (9,2 x 14,0 cm).

Forts. auf S. 11

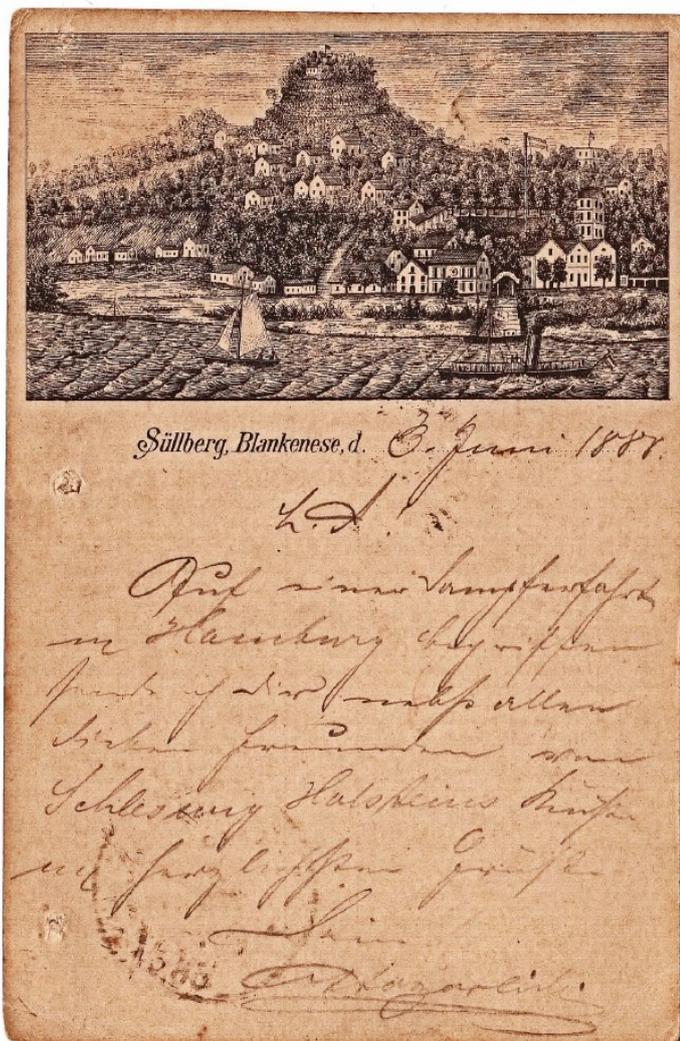
Anfangs kommen vielfach nur schlichte Karten in Gebrauch; gedacht die Vorderseite für die Adresse, die Rückseite für den Text. Seit dem Jahr 1871 verkauft die Post auch illustrierte und verzierte Ansichtskarten wie die hier gezeigte. Diese von den Postämtern erstmals herausgegebenen Karten sind günstig, da die Briefmarke schon aufgedruckt und im Preis inbegriffen ist. Diese Möglichkeit nutzten geschickte Geschäftsleute durch Zusammenarbeit mit der Deutschen Reichspost für ihre Ansichtskarten. Die gezeigte lokale, topografische Ansichtskarte nutzt der Kartenschreiber hier als eine Glückwunschkarte.

Was hat denn der Freund von dem *Herrn Schriftsteller August Meisner, Halle Saale, Wilhelmstr. 3* so geschrieben... ?

Finden Sie es heraus, wenn Sie selbst oder jemand anderen kennen der noch Sütterlin, Kurrent Schreibweise lesen kann.

JoE

Rückseite, Bildseite: für Text



Bedruckt mit einem Panorama - Bild:
Blankenese, Süllberg und Elbe



Liebe Kulturinteressierte!

... und wieder einmal sind unsere Pläne aufgrund der neuen Corona-Regeln für diesen November durchkreuzt worden. Unsere geplante Ausfahrt zum Martinsgans-Essen in Walsrode musste leider abgesagt werden.

Ebenso wie die geführte Besichtigung ins Barlach-Haus zur Ausstellung ‚Kanzlers Kunst‘, die bereits ausgebucht war. Wir haben aber alle Interessenten auf einen Januar-Termin umbuchen können. Aufgrund der erhöhten Nachfrage können wir nun einen zweiten Januar-Termin, voraussichtlich am 27. Januar, anbieten. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung.

Natürlich haben wir uns auch schon Gedanken für die Veranstaltungen des nächsten Jahres gemacht. Wir möchten Sie gerne im Februar nach Lübeck entführen zu einem interessanten Besuch des Hansemuseums und ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant Ratskeller. Ein wenig Freizeit zum Bummeln oder für einen Besuch im Café Niederegger bleibt natürlich auch noch.

Nach Auswertung unseres Kulturkreis-Fragebogens haben wir erfahren, dass Interesse auch an einem 2-Tages-Ausflug besteht. Wir möchten Sie deshalb ins ‚Land der Horizonte‘ und zu zwei spätsommerlichen Tagen an die Schlei einladen. Übernachten werden wir in einem schönen Hotel in Schleswig, das auch einen Spa-Bereich bietet, in dem Sie sich nach einem erlebnisreichen Tag zum Ausgleich entspannen können. Alle Informationen zu dieser Tour finden Sie ebenfalls in diesem Heft.

Wir hoffen sehr, dass wir im nächsten Jahr wieder gemeinsam schöne und interessante Dinge erleben können. In diesem Sinne:

Bleiben Sie gesund – und man sieht sich!
Silvia Both

P.S. Es tut uns wirklich sehr leid, aber wir müssen aus bekannten Gründen auch unsere bereits angekündigte jährliche Weihnachtsfeier auf dem Süllberg absagen.

**Bitte notieren Sie die weiteren
BBV-Termine:**

06.06.21 / 22.08.21

BBV-Flohmarkt

Weitere Termine auf Seiten 13, 15

TERMINE



KULTURKREIS im
BLANKENESER BÜRGER-VEREIN e.V.

„Kanzlers Kunst“ Die Sammlung Helmut und Loki Schmidt

Das Ernst Barlach Haus gibt als erstes Museum Einblick in die private Sammlung des Ehepaars. Die Ausstellung präsentiert 150 Gemälde, Plastiken und kunstgewerbliche Gegenstände - Hanseatisches und Internationales, große Kaliber und kleine Köstlichkeiten. Im Zentrum stehen Ernst Barlach, Emil Nolde und die Künstlerkolonie Worpswede. Diese Schau und eine kompetente Führung eröffnen uns reizvolle Einblicke in die kunst sinnige Lebenspartnerschaft von Helmut und Loki Schmidt.

Voraussichtlich

am Mittwoch, den 27. Januar 2021

Treffpunkt: um 14:50 Uhr (Abfahrt um 14:57 Uhr mit der S1) am Eingang des Blankeneser Bahnhofs

Kostenbeitrag inkl. Führung und Fahrpreis: EUR 15,- für Mitglieder, EUR 17,- für Gäste

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Verbindliche Anmeldung bitte **bis spätestens zum 19.01.2021** in der Geschäftsstelle des BBV auf dem Blankeneser Marktplatz persönlich, telefonisch unter 040 / 86 70 32 oder per E-Mail: [bbv\(at\)blankeneser-buergerverein.de](mailto:bbv(at)blankeneser-buergerverein.de)



© Fotos: Olaf Malzahn

Ausflug nach Lübeck

mit Besuch des Hansemuseums und gemeinsamem Mittagessen in Restaurant Ratskeller

Mit dem Bus geht es nach Lübeck zum Hanseumuseum. Auf einem fast 12.000 Quadratmeter großen Areal können Sie sich auf eine emotionale und spannende Reise durch 800 Jahre Hansegeschichte begeben. Im Anschluss erwartet uns im Restaurant Ratskeller ein gemeinsames Mittagessen. Der Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung für einen Bummel durch die historische Altstadt, einen Besuch im Café Niederegger oder im Buddenbrook-Haus. Gegen 17.00 Uhr geht es auf die Heimfahrt nach Blankenese.

Am Donnerstag, den 18. Februar 2021

Treffpunkt: 8.00 Uhr am Vorplatz S-Bahnhof Blankenese

Kostenbeitrag: EUR 59,50 für Mitglieder, EUR 64,- für Gäste

Eingeschlossene Leistungen: Fahrt im komfortablen Reisebus nach Lübeck, Eintritt ins Hanseumuseum, Mittagessen im Ratskeller, Ankunft in Blankenese ca. 19.00 Uhr

Verbindliche Anmeldung **bitte bis zum 2. Februar 2021** in der Geschäftsstelle des BBV auf dem Blankeneser Marktplatz persönlich, telefonisch unter 040 / 86 70 32 oder per E-Mail: [bbv\(at\)blankeneser-buergerverein.de](mailto:bbv(at)blankeneser-buergerverein.de).

*Anderung des Programms des Blankeneser Bürger-Vereins jederzeit vorbehalten.
Bitte informieren Sie sich vor den Veranstaltungen in der Geschäftsstelle auf dem Blankeneser Markt!*

Redaktion/ViSdP: N. P. Möller-Hoberg, Mitglieder des Blankeneser Bürger-Vereins. **Druckerei:** Ahrweiler Offset e. K., 22525 Hamburg.
Geschäftsstelle: Birgit Harmstorf, Blankeneser Bahnhofstr. 31a, 22587 Hamburg, Tel.: 040-86 70 32, Fax: 040-28 66 84 87.
Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag von 9 Uhr 30 bis 12 Uhr 30. **Internet:** www.blankeneser-buergerverein.de.
E-Mail: [bbv\(at\)blankeneser-buergerverein.de](mailto:bbv(at)blankeneser-buergerverein.de) **Bankverbindung:** Haspa, IBAN: DE 04 2005 0550 1265 1558 28, BIC: HASPDEHHXXX
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Blankeneser Bürger-Vereins e.V. gestattet.